

Mit dem Schulpolizisten im Einsatz, Bericht in zwei Teilen (Teil 1)

Ich fühle mich auch nach Verlassen des Klassenzimmers noch zuständig

(cz) Laurent von Rotz ist der Polizist für die Kleinsten. Als Verkehrsinstruktor begleitet er alle Greifenseer Kinder durch ihre Primarschulzeit. Seine Aufgabe: Die Schülerinnen und Schüler fit machen für den Strassenverkehr. Denn unterwegs gilt es, allerlei Hürden zu überwinden. Von besorgten Eltern, unaufmerksamen Autolenkern und der «Ich-chas-ja-Einstellung». Übrigens: Auch Erwachsene können vom Schulpolizisten lernen.

Die schweren Stiefel poltern laut über die Stufen. Der Gummi der Sohlen quietscht auf dem Stein. Hallend verteilen sich die Geräusche über den Gang, die Treppe hinunter, bis zur Eingangstür. Es ist acht Uhr fünfundvierzig. In einer Stunde hätte man nichts davon gehört. Die Laute wären untergegangen in enthusiastischen Rufen, raschelnden Jacken, klickenden Schulthekverschlüssen und klappernden Plastikboxen. Denn in einer Stunde hätte ein Geräusch, das allen anderen vorangeht, den Gang, die Treppe, den Innenhof und das Quartier rundherum in seinen erwartungsvollen Bann gezogen: der Zehn-Uhr-Pausengong.

Jetzt aber ist es kurz vor neun Uhr. Laurent von Rotz streicht ein letztes Mal seine Uniform glatt, rückt die schwere Tasche auf seiner Schulter zurecht, nähert sich der Tür und spitzt die Ohren. Es ist un-

ruhig geworden im Klassenzimmer. Zufrieden nickt er: «Ich glaube, die Stunde ist vorbei.» Er drückt die Klinke hinunter und betritt den Raum.

Vorfreude und Respekt

Die Kinder sind aufgestanden. Aufgeregt wuseln sie umher, reden miteinander, trinken Wasser und verstauen ihre Arbeiten unter der Bank. Der grossgewachsene Mann mit der imposanten Garderobe zieht sofort alle Aufmerksamkeit auf sich. Viel Begeisterung – und ein gewisser gesunder Respekt. Die Polizei ist für Kinder in erster Linie der Held, in zweiter jemand, der ihnen die eigenen Grenzen aufzeigen kann.

Eifrig verwickeln die Schüler den Polizisten in Gespräche: «Grüezi Herr von Rotz. Känned Sie mich no vom Chindergarte?» Die Standardfrage. Der Ver-



Schulpolizist Laurent von Rotz ist seit 25 Jahren Polizist und seit 5 Jahren auch in den Schulen unterwegs (zvg)

kehrsinstruktor verneint. Er könne sich leider nicht alle Namen merken, aber an die Gesichter würde er sich erinnern. Mit dieser Antwort sind sie zufrieden.

Eine Lektion für viele Lektionen

Die fünfundvierzig Minuten Verkehrskunde sind knapp bemessen. Auf dem Programm stehen Repetitionen vom Kindergarten und ein paar neue Themen: Warten an der Strasse, Veranschaulichung des Bremsweges eines Autos, fahrzeugähnliche Geräte und deren Ausrüstung sowie eine praktische Übung zum korrekten Verhalten im Strassenverkehr.

Von Rotz schiebt sich zwischen den niedrigen Bänken und Tischen hindurch zur Wandtafel. Die Schulkinder drängeln sich um ihn herum. Der Polizist beantwortet geduldig ihre Fragen und lauscht den Geschichten, während er seine Tasche auspackt. Die Lehrerin macht dem Gewühl ein Ende: Die Kinder werden auf

Fortsetzung Seite 2



Neugierig begutachten die Kinder die aufgehängten Bilder an der Wandtafel, die verschiedene Verkehrssituationen zeigen. Welche Verhaltensweisen sind korrekt und welche nicht? (cz)

INHALT

- 3 Amtlich
- 5 Monday Jazzband im Landenberghaus
- 6 Beiträge aus Nänikon
- 7 Ref. Kirchgemeinde
- 8 Kalender

ihre Plätze verwiesen. Allmählich kehrt Ruhe ein. Der Unterricht beginnt.

Wenn Welten aufeinanderprallen

Einige Tage zuvor hallen von Rotz' schwere Schritte durch ein Gebäude am Rande der Ustermer Innenstadt. Das Geräusch ist genau dasselbe, die Umgebung jedoch kühler und steriler. Die Räumlichkeiten der Stadtpolizei Uster sind weit weniger bunt ausgeschmückt als die Klassenzimmer, in denen der Verkehrsinstruktor sonst arbeitet.

Bei einem Besprechungsraum biegt er ab und lauscht: «Hier sollte frei sein.» Das grosse Zimmer werde an Anlässen wie dem Uster Märt oder dem Greifensee-Lauf als Kommandozentrale eingesetzt. Man kann sich das lebhaft vorstellen, wie zwanzig Polizeibeamte und Sicherheitskräfte durch die Tischreihen wuseln, Formulare und Pläne abgleichen und am Telefon hitzige Debatten führen. Plötzlich hat das Ganze doch eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Klassenzimmer.

Von den Alten zu den Jungen

Laurent von Rotz ist seit 25 Jahren Polizist. Seine Ausbildung absolvierte er bei der Kantonspolizei Luzern. Seit 17 Jahren arbeitet er bei der Stadtpolizei Uster. «Viele Jahre war ich ein Allrounder», umfasst er es. Damit ist gemeint, dass er sich um Verkehrs- und Sicherheitsbelange kümmerte und damit ein gewisses «Basisspektrum» abdeckte. Danach war er einige Jahre lang im Jugenddienst tätig, befasste sich mit Jugendvergehen, patrouillierte an den Wochenendnächten durch die Ustermer und Greifenseer Quartiere und war damit eine Art «polizeilicher Jugendarbeiter», wie er es selbst beschreibt. Seit fünf Jahren ist er als Verkehrsinstruktor in der Schule unterwegs, unter anderem in Greifensee.

Nach den Sommerferien erreichen die Polizei jeweils viele Anfragen von Eltern, deren Kinder neu in den Kindergarten oder in die Schule gehen. «Sie machen sich Sorgen. Vor allem geht es ihnen um Fussgängerstreifen, die sie für gefährlich halten oder Autos, die zu schnell fahren würden», so von Rotz. Aus diesem Grund nehme er auch am Einschulungsanlass der Kleinsten teil.

Die Lehren aus der Praxis

Die Verkehrskunde beginnt bereits im Kindergarten und endet mit der Fahrradprüfung in der fünften Klasse. Etwas über zwanzig Klassen liegen in von Rotz' Verantwortung. Er betreut aber ausser dem Breiti noch weitere Schulen. «Im Kindergarten beschäftigen wir uns mit dem Überqueren der Strasse. In der Schule geht es dann um den Bremsweg



Laurent von Rotz trägt eine grosse Verantwortung und gestaltet die 45 Minuten möglichst lebendig, damit die Kinder auch Spass am Verkehrsunterricht haben.

der Autos, fahrzeugähnliche Geräte, Verkehrssignale und schliesslich die Veloprüfung», erörtert der Instruktor.

Und wenn man die Fahrradprüfung am Ende nicht besteht? Der Polizist grinst verschmitzt: «Dann passiert nichts. Die Kinder müssen trotzdem auf der Strasse velofahren.» Aber die Veloprüfung sei ein grosser Ansporn für die Kinder und eine wichtige Information für Eltern und Lehrpersonen.

Das Ziel der Verkehrskunde: «Die Schüler fit machen für den Strassenverkehr, zu Fuss und per Velo.» Als Polizist hat von Rotz schon etliche vermeidbare Unfälle gesehen: «Es hilft den Kindern, wenn ihnen das jemand mit Praxiserfahrung erklärt, der weiss, warum es so wichtig ist!»

Die Polizei als Freund und Helfer

Ausserdem habe der Verkehrsinstruktor eine Vermittlungsfunktion: «Das ist einmal eine erlebbare Polizei. Ein positiver Berührungspunkt.» Auch die Entwicklung eines positiven Polizeibildes spielt also eine Rolle. Die Schulkinder kämen gerne in den Verkehrsunterricht. Aber wieso das denn? Von Rotz muss lachen: «Die Verkehrsthemen interessieren die Kinder, weil sie täglich damit zu tun haben. Zudem ist es mal eine Abwechslung zu den normalen Schulfächern und jemand anderes, der vorne steht.»

Von Freude kann allerdings die Rede sein. Die Kinder sind ganz aus dem Häuschen. Begeistert nehmen sie die Farbstifte entgegen, die ihnen der Instruktor mitgebracht hat. Währenddessen läuft der Polizist quer durch den Raum den Bremsweg des Autos ab, wenn es mit 50 Kilome-

tern pro Stunde unterwegs ist. Auf diese Weise verdeutlicht er den Schülern, dass ein schnell fahrendes Auto, selbst wenn es sofort bremst, nicht sofort hält.

Die Kinder sind neugierig, fragen viel nach – erzählen aber auch gerne ihre eigenen Geschichten: «Öises Auto piepst, wänn de Papi nöd agschnallt isch», meldet sich ein Mädchen. Ein Junge weiss: «S Tram z Züri bruucht no länger, bis es staat.» Von Rotz erklärt, dass ein Tram nicht anhalten müsse, weil es sich um ein Schienenfahrzeug handle. Die Schulkinder wollen noch so viel mehr berichten. Der Polizist verschiebt die restlichen Wortmeldungen aufs Ende der Stunde.

Spass und Ernst verbinden

«Das Tolle am Beruf ist der Kontakt zu den Kindern. Sie sind ein dankbares Publikum. Viele Erwachsene erinnern sich lustigerweise noch gut an ihren eigenen Verkehrsinstruktor», sagt von Rotz strahlend: «Mein Anspruch ist ein lebendiger Unterricht, damit die Kinder etwas enttäuscht sind, wenn ich gehe und sich freuen, wenn ich wiederkomme.»

Andererseits trage man eine gewisse Verantwortung. Während der Praxisübungen im Kindergarten ist der Polizist mit vielen Schülern gleichzeitig auf der Strasse unterwegs, ebenso an der Velofahrschule: «Das ist manchmal nervenaufreibend», gibt der Instruktor zu. Darüber hinaus fühle man sich auch noch zuständig, wenn man das Klassenzimmer wieder verlassen habe: «Es würde mich schon treffen, wenn einem Kind etwas zustiesse, das bei mir im Unterricht war. Man denkt dann: Hätte ich etwas anders machen sollen?»

AMTLICH

Bestattungen

Am 29. März 2024 ist in Zürich gestorben: **Büsser, Wilhelm Karl**, von Amden SG, geboren 1934, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung findet im privaten Rahmen statt.

Am 1. April 2024 ist in Uster gestorben: **Künzler, Alfred**, von Walzenhausen AR, geboren 1934, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung auf dem Friedhof Awandel, findet am Freitag, 12. April um 14 Uhr im engsten Familienkreis statt. Der anschliessende öffentliche Abdankungsgottesdienst ab 14.30 Uhr findet im Begegnungszentrum in der Limi, Im Städtli 7, 8606 Greifensee statt.

Am 2. April 2024 ist in Greifensee gestorben: **Bänziger-Trösch, Ursula**, von Reute AR, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung findet im privaten Rahmen statt.

Abteilung Bestattungen

Nächste Altpapiersammlung

Samstag, 13. April

Bitte

- stellen Sie das Papier frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 8 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen den einsammelnden Vereinen grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit der Jubla in Verbindung, wenn das Papier am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Nina Meisser, Tel. 076 817 19 12;
- beachten Sie die Sammelstage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Nachrichten aus Greifensee im Internet abrufbar.

Sollte Ihnen einmal ein Artikel abhanden gekommen sein oder Sie möchten etwas in vorhergehenden Ausgaben nachsehen, so können Sie dies jederzeit über die Website der Gemeinde tun. Die jeweils aktuelle sowie die neun zuvor erschienenen Ausgaben lassen sich abrufen: www.greifensee.ch. Schnellzugriff «Nachrichten aus Greifensee» anklicken und schon können Sie anfangen zu schmökern.

Bibliothek Greifensee

Bücherkaffee

Alle sind herzlich eingeladen zum **Bücherkaffee vom Montag, 15. April, von 9 bis 11 Uhr zu Bonnie Garmus' erstem Roman «Eine Frage der Chemie».**

Elizabeth Zott ist Wissenschaftlerin durch und durch. Als alleinerziehende Mutter in den frühen 60er-Jahren gilt es, viele Hindernisse zu überwinden und mit allerhand Überraschungen klarzukommen. Zott wird widerwillig zum Star einer Kochsendung, bei der sie den Frauen nicht nur das Kochen beibringen will, sondern sie auch dazu auffordert, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen.

Greifensee-Stiftung

Frühlings-Vogelspaziergang

Am 20. April von 6.30 bis ca. 9.30 Uhr findet der Frühling-Vogelspaziergang am See statt. Während des Vogelzugs im Frühling machen hier viele Vögel halt, die sonst nicht zu sehen sind.

Neben dem Vogelzug ist der Frühling ebenfalls die Zeit der Balz. Auf dem frühmorgendlichen Spaziergang dem See entlang können die vielfältigen Vögel in ihren Prachtkleidern beobachtet werden. Mehr Informationen sind zu lesen unter greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen.

Grifeseemer Wuchemärt

Zum Kaufen und Verweilen

Auch diesen Freitag, den 12. April, findet von 8 bis 11.30 Uhr unser Wuchemärt auf dem Parkplatz an der Stationsstrasse bei der Milchhütte statt.

Geht es Ihnen auch so? Das Erwachen an helleren Tagen und Vogelgezitschererweckt zu neuem Tatendrang. Warum also nicht den Morgenspaziergang mit dem Einkauf am Grifeseemer Wuchemärt verbinden und sich für das Wochenende frische, regionale und hausgemachte Produkte mitbringen?

Beat Sätteli bietet Ihnen eine grosse Vielfalt an Gemüse, Früchten und Beeren an. Zwar sind die Erdbeeren noch aus unserem Nachbarland Italien, dafür sind sie sehr geschmackvoll und aromatisch. Ob seine weissen und grünen Spargeln ohne Tunnelanbau bereits erntereif sind, können wir Ihnen nicht versprechen, aber vielleicht haben wir schon Glück. Diverse geräucherte Fleisch-Spezialitäten

von Müller Beef in Maur verkauft Beatrice Meili vom Winiker Lädli nebst ihrem breiten Käse- und Milchproduktsortiment (auch laktosefreien Käse und Geissenkäse von den eigenen Ziegen). Wie viel darf es sein? Sie bestimmen die Menge!

Mögen Sie geräucherten oder frischen Fisch? Auch diesen finden Sie bei uns, am Verkaufswagen der Fischzucht/Räucherei Brunner aus Pfäffikon.

Bei schönem Wetter ist nun wieder Zeit für den Apéro draussen auf Terrasse oder Balkon. Am Verkaufswagen von Azari finden Sie dazu köstliche griechische und mediterrane Antipasti. Feines, hausgemachtes Gebäck zum Dessert und das Brot zum ausgedehnten Wochenend-

frühstück hat die Bäckerei Bürgler für Sie mitgebracht. Blumen Gätzi ist mit seinem grossen farbenprächtigen Blumen- und Topfpflanzen-Angebot selbstverständlich ebenfalls wieder vertreten. Natürlich darf auch das Gesellige nicht zu kurz kommen, denn unser Markt ist auch ein gemütlicher Treffpunkt. Nehmen Sie auf unseren Bänken unter den Sonnenschirmen Platz und geniessen Sie ein Getränk von unserem Kaffeestand, dazu zur Stärkung ein frisches Gipfeli oder einen gluschtigen Brownie vom Bäckereistand, während die Kinder die Spielecke erkunden.

Die Marktfahrenden freuen sich auf viele neue und bekannte, grosse und kleine Gäste und beraten Sie gerne.



«In Dankbarkeit für mein irdisches Leben habe ich, EVA ELEONORE von Brüning-Konhäuser, mich mit Gottes Segen aus unserem Diesseits verabschiedet.»



Am Mittag des 25. März 2024 ist mein eigenes Lebenslicht im GerAtrium Pfäffikon, ZH, erloschen, das mit meiner Geburt am 17. Oktober 1934 in Karlsbad zu schimmern begann.

Licht und Schatten haben mich begleitet, vier gesunde Kinder wurden mir geschenkt, und auch diesen wieder meine fünf Enkelkinder, nämlich

- Daniel Donatus von Brüning
- Laura Leandra von Brüning mit Tochter Evangeline
- Amos Anselm von Brüning mit den Söhnen Bruno, Oskar, Egon und Sulpiz
- Sarah Salome von Brüning

Am 23. August 1967 hatten ich und mein Ehemann, Drost Mathias von Brüning, in Zürich geheiratet. Trotz den natürlichen Lebenskonflikten wuchsen unsere liebevolle Bindung, unsere Vertrautheit und unser gegenseitiges absolutes Vertrauen zu einer unzertrennbaren Einheit zusammen, die sich während meiner 14-jährigen Parkinson Erkrankung für uns beide unvorhersehbar weiter vertiefen sollte.

Wir Hinterbliebenen von Eva laden Sie und Euch alle zu der Trauerfeier am 19. April 2024 um 14.00 Uhr in der Kirche Greifensee, der anschliessenden Beisetzung auf dem Friedhof Awandel und dem darauf folgenden Leidmahl ein.

Wir werden neben Evas Grabschmuck auch an Parkinson Schweiz, 8132 Egg/ZH, IBAN CH48 0900 0000 8000 7856 2, denken.

Traueradresse: Sarah von Brüning, Müllerwis 19, 8606 Greifensee

Zentrum «im Hof»

Spielnachmittag im Zentrum «Im Hof»



Am Mittwoch, 17. April, 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, liegen in unserer Cafeteria wieder die Spielbretter bereit. Mögen Sie Gesellschaftsspiele? Dann sind Sie herzlich eingeladen, zusammen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Besuchsdienst einen gemütlichen Spielnachmittag zu verbringen. Eine Auswahl an Spielen steht zu Verfügung, Sie dürfen aber auch gerne ein eigenes Spiel mitbringen.

Die Cafeteria ist während des Spielnachmittages in Selbstbedienung geöffnet.

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

Ihre Immobilie in den besten Händen - Verkaufen leicht gemacht

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Greifensee in unserer Kartei. Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Hasenweg 9

www.hellerpartner.ch
8606 Greifensee



NAG-MÄRT

Gesucht: Junge Familie mit Kleinkindern aus Greifensee sucht Eigenheim zum Kaufen: eigenheim.greifensee@gmail.com, Tel. 079 562 58 67.

Lesen ist Träumen mit offenen Augen.

www.greifensee.ch



Ihr Partner in Ihrer Nähe

Sie haben das Elektroauto ... wir haben die Erfahrung und die optimale Ladestation.

PEGA Elektro GmbH 044 994 33 93
Zur Säge 18 info@pega.ch
8606 Greifensee www.pega.ch

Hakky Di Rito

Maler

Ausführen sämtlicher Malerarbeiten und mehr ...



8606 Greifensee
maler@dirito.ch
079 433 97 74

prima! Gymi-Verbereitung

professionell & preiswert
motivierend & erfolgreich

Kurse in Dübendorf (beim Bahnhof)

Telefon 078 681 11 83
mail@prima-kurse.ch
www.prima-kurse.ch

Jazzkonzert mit Standing Ovation

(rj) Nach der langen Winterpause stand letzte Woche im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Jazzclubs Greifensee die Monday Jazzband auf der Bühne des Landenberghauses, um den schlummernden Hunger des Publikums nach Dixieland, Swing und Blues zu stillen. Die siebenköpfige Band ist bestens bekannt, neu dabei war diesmal die junge Sängerin Priscilla Derungs.

Keine Frage: Die eingefleischten Greifenseer Jazzfans waren mehr als reif für einen Abend voller musikalischer Lebensfreude. Mit ihrer langjährigen Routine und ansteckenden Vitalität präsentierte die Monday Jazzband ihr abwechslungsreiches Repertoire im Stil des New Orleans und Chicago Jazz und bescherte dem Publikum eine wunderbare musikalische Reise mit zeitlosen Melodien. Eine Energie wurde freigesetzt, die den Saal zeitweise zum Vibrieren brachte. Es hielt niemanden mehr auf den Sitzen: Man spürte die Lust, diese Klänge in Bewegung umzusetzen.

Dixieland

Insbesondere der Dixieland-Jazz, repräsentiert durch Stücke wie «Margie» und den «MotenShakes», entfachte eine Welle der Freude und Hingabe. Die kollektive Improvisation und Polyfonie dieses Musikgenres, bei dem die Melodiegruppe den Ton angibt, während die Rhythmusgruppe das Tempo hält, war traditionell prägend. Die herausragende Rolle der Trompete im Dixieland-Jazz, ähnlich wie im New-Orleans-Jazz, ist unbestritten. Auch dieses Mal führte der Klarinetist die harmonische Entwicklung an, während der Pianist und der Posaunist für kreative Zwischenspiele sorgten.

Im Gegensatz zum klassischen New-Orleans-Jazz zeichnen sich die Melodien des Dixieland-Jazz durch ihre Glätte aus, die Harmonien sind reiner und die Technik versierter.

Die junge Vokalistin

Dann betrat Priscilla Derungs die Bühne, Sie ist seit Herbst 2023 neu in der Gruppe. Die junge Künstlerin mit kongolesischen Wurzeln ist in Stuttgart aufgewachsen und hat seit einigen Jahren in der Schweiz ihr Zuhause gefunden. Zu Beginn ihrer Performance war eine gewisse Nervosität bei der Eröffnungsnummer «The Lady is a Tramp» spürbar, doch diese wich nach und nach echtem Engagement bei Stücken wie «Jailhouse Blues» und «When You're Smiling». Ihre Stimme ist ein wahres Juwel, mal sanft und süß wie goldener Honig, dann wieder dunkel und verführerisch wie eine frisch gebrühte Tasse Kaffee. Auf der Bühne manifestierte Priscilla Derungs mehr als deutlich, dass die Musik ihr Herz erfüllt. Ihre Aus-

strahlung zeugte von einer tiefen Liebe zum Jazz, eine Freude, die viele ein Leben lang vergeblich suchen.

Hoffnung

Mehrere bekannte Blues-Stücke wurden von den Bandmitgliedern meisterhaft in den Saal getragen. Insbesondere bei Klassikern wie «Wabash Blues», «Do You Know What It Means to Miss New Orleans» und «Saratoga Swing» konnte man überall im Saal verträumte Augen sehen, während die Zuhörerinnen und Zuhörer von den einfühlsamen Klängen und Rhythmen gefangen genommen wurden.

Der Blues ist zweifellos eine poetisch-musikalische Ausdrucksform der Afro-amerikaner, die sich durch ihre charakteristische textliche, melodische, harmonische und formale Struktur auszeichnet. Das Erfreulichste am Blues, wie er von der Monday Jazzband interpretiert wird, ist die Möglichkeit, sich an der Darstellung von Traurigkeit zu erfreuen. Es scheint, dass die Traurigkeit dem Glück oft näher ist, als wir annehmen. Es gibt viele Menschen, die diese melancholische Musik lieben; und vielleicht liegt das daran, dass sie in ihr eine Spur von Hoffnung sehen.

Nach insgesamt 17 beeindruckenden Darbietungen war eine Zugabe unausweichlich. Mit Standing Ovation und einem nicht enden wollenden Jubel verabschiedeten sich die Mitglieder der Monday Jazzband und Priscilla Derungs vom Publikum, indem sie mit dem «Shake That Thing» von Papa Charlie Jackson die Bühne in einem furiosen Finale erstrahlen liessen.

Die Band

Im Jahr 2014 entschieden sich einige Jazzliebhaber, gemeinsam eine Jazzband zu gründen. Seitdem treffen sie sich jeden Dienstag zur Probe. Vor dem Ausbruch des Coronavirus fand die Probe immer montags statt, was der Band auch ihren Namen gab. Die Band, bestehend aus erfahrenen Jazzmusikern aus der Deutschschweiz, ist nun mit grossem Engagement unterwegs und begeistert ein zahlreiches Publikum mit Titeln aus den Anfängen des Jazz sowie mit zeitgenössischer Musik.

Die aktuelle Besetzung umfasst: Roger Holzer an Trompete, Mundharmonika und Gesang, Erich Eggimann an Klarinette und Saxofon, Heinz Jeker an der Posaune, Jan Zeman am Klavier, Rolf Maag am Schlagzeug und Waschbrett, Jurek Szymor an Banjo und Gitarre sowie Martin Schulze am Bass. Sowohl Jeker als auch Maag sind stolze Einwohner von Greifensee.

Heinz Jeker war es, der im Jahr 2002 gemeinsam mit seinem Kollegen René Lichtsteiner den Jazzclub Greifensee gegründet und anfänglich den Dixieland nach Greifensee gebracht hatte.



Die Monday Jazzband und die Sängerin Priscilla Derungs stillen den Hunger nach Dixie, Swing und Blues im Landenberghaus (rj)

Senioren Greifensee

Grossprojekt «Einhausung Schwamendingen»

Führung: Donnerstag, 25. April, 14.30 Uhr im Besucherzentrum Schwamendingen. 25 Jahre nach der Einreichung der Initiative zur Einhausung der Autobahn in Schwamendingen vom Autobahnkreuz Aubrugg bis zum Schöneichtunnel ist das Bauwerk im Rohbau fertig erstellt und dem Verkehr übergeben worden. Mit letzten Arbeiten und damit verbundenen Einschränkungen ist noch bis im Herbst zu rechnen. Die parkähnliche Landschaft soll im Herbst der Bevölkerung übergeben werden.



Im Besucherzentrum mit Ausblick auf die Grossbaustelle wird uns das einmalige Grossprojekt mit Film und Bild in den verschiedenen Bauphasen vorgestellt.

Wichtige Informationen

Treffpunkt: 13:30 beim Bahnhof Nänikon-Greifensee Gleis 2

Billett: SBB-Billett selber lösen: Greifensee-Zürich Tageskarte Halbtax Fr. 9.20 ohne Halbtax Fr. 18.40

Fahrplan: Greifensee ab 13:43 (S9), Stettbach an 13:54; Stettbach ab: 13:57 (Tram 7), Zürich Waldgarten an 14:05. Zu Fuss ca. 10 Minuten bis zum Besucherzentrum

Führung: 14.30 – ca. 15:30

Führung kostenlos, Trinkgeld: 2 Franken pro Teilnehmer. Nichtmitglieder Seniorenverein zusätzlich 5 Franken.

Rückfahrt: Individuell

Teilnehmende: Maximal 30 Personen

Anmeldung: bis Montag, 22. April, an: Käthi und Fritz Peter, Wildsbergstr. 37b, 8606 Greifensee, Tel. 044 940 01 27, kaethi.peter@ggaweb.ch

KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Offener Mittagstisch «zäme ässe – zäme sii»



Möchten Sie sich ein feines Mittagessen gönnen, gemeinsam mit anderen Menschen essen und Kontakte pflegen? Mit einem Menü für kommenden Mittwoch, 17. April, ab 12 Uhr im katholischen Begegnungszentrum «Limi» wollen wir Sie gluschtig machen!

Unser katholisches Kochteam verwöhnt Sie dieses Mal mit Salat, einem Gemüsecurry mit Reis, Mandelgipfel, Mineralwasser und Kaffee – Erwachsene 12 Franken, Kinder 5 Franken.

Bitte melden Sie sich an bis spätestens Dienstag, 16. April, 12 Uhr im katholischen Pfarramt:

Tel. 044 940 89 57 oder kathpfarramt@pfarrei-greifensee.ch

Mit allen Sinnen beten – Vater-Unser-Feier

Beten ist ganz verschieden möglich. Statt wie gewohnt «nur» zu sprechen oder zu singen, haben unsere 2.-Klass-Kinder das Vater-unser-Gebet in einem Gottesdienst mit ihren Familien am Mittwochabend, 3. April, mit einem Tanz vorgebetet. Neben persönlichen Worten – in Stille, leise oder laut ausgesprochen – tut vielen Menschen ein gemeinsam gesprochenes Gebet gut, auch wenn der Dank und die Bitten an Gott bereits vor Jahrhunderten geschrieben wurden und nicht mehr alle Formulierungen auf Anhieb zu verstehen sind. Ein Dank an unsere Schülerinnen und Schüler, dass unsere christlichen Gebetsanliegen auf eine ungewohnte Art sicht- und spürbar wurden.



KunstGesellschaft Greifensee

Bläuserserenade mit dem Azahar Ensemble

Feurige Interpretationen, frischer Wind, der Duft von Orangenblüten – das Bläserquintett spielt am Samstag, 13. April, ab 19.30 Uhr im Landenberghaus das Abschlusskonzert der Saison 23/24.

Azahar ist der arabische Name der Orangenblüte, die aus fünf weissen Blütenblättern besteht und deren aromatischer Duft bereits viele Künstler inspiriert hat. Die fünf Musikerinnen und Musiker des Azahar Ensembles bringen diesen Duft ins Landenberghaus.

Billette kosten 45 Franken, Jugendliche bis 16 Jahre 10 Franken, Studierende/Lernende 15 Franken, mit KulturLegi 70% Ermässigung an der Konzertkasse (ab 19 Uhr), freie Platzwahl. Weitere Infos auf www.kg-greifensee.ch.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Es isch wider Chilbi-Ziit

Am Wochenende vom 4. und 5. Mai geht die Näniker Chilbi in die nächste Runde und die Vereine und Marktbetreiber sind schon in den Startlöchern. Also, unbedingt vormerken!

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

Rückblick Osterfeierlichkeiten

Wir blicken dankbar auf eine heilsame Karwoche mit gelungenem Iona-Singgottesdienst und einem Karfreitag mit feierlichem Gottesdienst und Konzert zurück. Und wir erinnern uns an das fröhliche Osterfest mit «de Chliine» und einen harmonischen Ostermorgen mit warmen und hell strahlenden Klängen der Querflöte und Orgel! Jesus erhebt sich nun seit der Osternacht in bunten Farben leuchtend auf unserer neuen Osterkerze. Aus ihm wächst der Lebensbaum hervor: Freude und Wachstum geben den Takt vor. Er ist die Herzmitte, aus der alles Leben sprosst. Sein Lebensbaum treibt die Wurzeln tief in die Erde, die uns mit Nahrung und Halt versorgt. In der Baumkrone steckt die Osterbotschaft des Friedens, Lebensfreude und Kraft blühen in den Ästen auf. Sie breiten sich aus und die Blätter bieten uns leise raschelnd Schutz und Ruhe. Inmitten unseres Lebens ist



jemand, der uns Kraft zum Wachsen und Blühen gibt, ein Quell unendlicher Freude und tiefen Friedens ist: Für alle, die sich an seinem Lebensbaum anlehnen.

Pfrn. Karola Wildenauer (Stv.)

Heute Elternbildungsabend – für Kurzentschlossene ohne Anmeldung

Wir laden Sie herzlich zum heutigen Elternbildungsabend **Donnerstag, 11. April, von 19 bis ca. 21 Uhr ins Kirchgemeindehaus ein. Der Anlass ist kostenlos und kann auch ohne Anmeldung besucht werden. Wir beschäftigen uns mit dem Thema, wie Kinder Abschied und Tod erleben.**

Wo sind die Verstorbenen? Wie stellen sich Kinder den Tod vor? Wie begegne ich einer trauernden Person? Solchen Fragen gehen wir am Elternbildungsabend nach. Unsere Gastreferentin Christiane Burgert-Rothmaier begleitet durch das Programm. Nach dem Infoteil gibt es Platz für Fragen und zum Schmökern in Bilderbüchern zum Thema.

Mena Ramseyer, Sozialdiakonin i. A.

Familienwanderung zur Täuferhöhle in Bäretswil



Nachdem die Regierung von Zürich die Täufer 1526 mit dem Tod bedrohte, flüchteten einige Mitglieder der Bewegung in den Wald, genauer gesagt in die Täuferhöhle in Bäretswil. Zu diesem Ort eindrucklicher (Reformations-)Geschichte inmitten wunderschöner Natur wandern wir und geniessen unser Mittagessen an einer Grillstelle.

Die Wanderung ist nicht kinderwagen-tauglich und an manchen Stellen stotzig, also erst für Kinder ab Primarschulalter geeignet.

Wir treffen uns am Samstag, 25. Mai, am Bahnhof Nänikon-Greifensee und reisen nach Fischenthal, wo unser Abenteuer beginnt. Die Bahnbillette besorgen sich die Familien bitte selbst, bei genügend Anmeldungen organisiere ich ein Gruppenbillett.

Mehr Informationen und Anmeldung bitte bis 17. Mai bei mena.ramseyer@ref-greifensee.ch.

Mena Ramseyer, Sozialdiakonin i. A.

Anmeldung für den Religionsunterricht

Anmeldung für den Religionsunterricht im Schuljahr 2024/25 für die 2. Klasse «minichile».

Besucht Ihr Kind zurzeit die erste Klasse? Ist Ihr Kind reformiert und die Anmeldeunterlagen zur «minichile» haben den Weg dennoch noch nicht zu Ihnen gefunden? Ist Ihre Familie konfessionslos und Sie möchten Ihr Kind in den kirchlichen Unterricht der reformierten Kirche schicken? Wir freuen uns von Ihnen zu hören! mena.ramseyer@ref-greifensee.ch.

Mena Ramseyer, Sozialdiakonin i. A.

Pfarrämter

Karola Wildenauer, Stellvertretung,
Telefon 044 955 91 39
Mathias Rissi, Stellvertretung, Telefon
044 545 74 47

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon
044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom
2. Mai 2024 ist der Donnerstag, 25. April.



KALENDER

Donnerstag, 11. April
 9–10.30 Café International, Milchhütte
 18.30 Lauf-Treff, Milandia Ausgang
 Fussballplätze

Freitag, 12. April
 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
 Dorfparkplatz

Samstag, 13. April
 Papiersammlung
 19.30 Schlusskonzert Bläuserserenade
 mit dem Azahar Ensemble,
 KGG, Landenberghaus

Montag, 15. April
 9–11 Bücherkaffee, Bibliothek
 14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
 Seniorinnen, MZR Ocht
 14–17 Jassen im Zentrum «Im Hof»

Dienstag, 16. April
 9–10.30 Café International, Milchhütte

Mittwoch, 17. April
 14.30–15.30 Spielnachmittag, Zentrum
 «Im Hof»
 18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
 Parkplätze

Vorschau
Donnerstag, 18. April
 9–10.30 Café International, Milchhütte
 18.30 Lauf-Treff, Milandia Ausgang
 Fussballplätze

Freitag, 19. April
 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
 Dorfparkplatz

Montag, 22. April
 14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht

Mittwoch, 24. April
 Kartonsammlung
 14.30 Theater «Achtung Betrug»,
 Fachstelle Alter, LBH
 18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
 Parkplätze

Donnerstag, 25. April
 18.30 Lauf-Treff, Milandia Ausgang
 Fussballplätze

Freitag, 26. April
 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
 Dorfparkplatz

Montag, 29. April
 14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
 Seniorinnen, MZR Ocht
 14–17 Jassen im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 1. Mai
 18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
 Parkplätze

Freitag, 3. Mai
 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
 Dorfparkplatz
 9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
 in der Milchhütte
 19.30 Jassabend, Frauenverein,
 in der Milchhütte

Montag, 6. Mai
 14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste
Sonntag, 14. April
 9.30 Gottesdienst
 Pfrn. Karola Wildenauer
 Orgel Wolfgang Rothfahl
 Kollekte: Frauenhaus

Veranstaltungen
Donnerstag, 11. April
 9.15 Achtsamkeitsmorgen
 19 Elternbildungsanlass im KGH
 Mama, sterben Äpfel?

Freitag, 12. April
 10.30 Gottesdienst, Zentrum «Im Hof»
 Pfrn. Karola Wildenauer

Mittwoch, 17. April
 12 Offener Mittagstisch in der Limi
 Anmeldung bis Dienstag,
 12 Uhr: Tel. 044 940 89 57

Donnerstag, 18. April
 9.15 Achtsamkeitsmorgen

Vorschau
Sonntag, 21. April
 9.30 Gottesdienst
 Pfr. Wolfgang Rothfahl

Mittwoch und Donnerstag, 24.–25. April
 9.30 Ökum. Kindertageslager
 In der Limi und im KGH

Donnerstag, 25. April
 14.30 Gesprächsnachmittag im
 Zentrum «Im Hof»

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen
Samstag, 13. April
 10 Jubla-Gruppenstunde
 1. bis 3. Klasse
 17 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 14. April
 Gottesdienste zum Weissen Sonntag
 (nicht öffentlich)

Montag, 15. April
 18 Jubla-Gruppenstunde
 7. bis 9. Klasse

Dienstag, 16. April
 18 Jubla-Gruppenstunde
 4. bis 6. Klasse

Mittwoch, 17. April
 9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
 mütter und -väter, Mütter und
 Väter mit Kindern von 0 bis 5
 Jahren
 12 Ökum. offener Mittagstisch in
 der Limi, bitte anmelden bis
 Dienstagmittag, Tel. 044 940 89 57

Donnerstag, 18. April
 19.30 Sitzen in Stille

Donnerstag, 18. April
 8.30 Rosenkranz
 9 Gottesdienst

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
 (gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen
 Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
 Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)
 Bürozeiten Spitex:
 Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
 Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»
 Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
 Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
 Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
 Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»
 Donnerstag, 18. April
 Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),
 Tel. 079 680 20 38
 Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe
 Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse
 Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
 8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion
 Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
 Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch
 Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG
 Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
 Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaerli (bs),
 Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
 Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2024
 Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
 4.1., 22.2., 25.4., 18.7., 1.8., 15.8., 10.10., 26.12.

Inserate
 Jris Rosen, nag.inserat@rosen.ch, Tel. 044 874 10 45
www.nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Freitag 12 Uhr

Abonnemente
 Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck
 FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich